

Sommernachtsträume zum Jubiläum

Sinfonieorchester der Musikschule feiert 50-Jähriges

VON BETTINA BORONOWSKY

Soest – Ein Jubiläum kommt selten allein. Der Beweis: 2024. In diesem Jahr kann Bernd Udo Winker auf 30 Jahre als Dirigent des Sinfonieorchesters der Soester Musikschule zurückblicken. Eben dieses Orchester wird 50 Jahre alt, die Sparkasse, jahrzehntelange Unterstützerin der Musikschule, wurde vor 200 Jahren gegründet und die Stadt gibt's seit 1400 Jahren. Wenn so viele Jubiläen kein Grund zum Feiern sind! Das machen alle „Betroffenen“ zusammen vom 20. bis 23. Juni im und am „Schiefen Turm“ von Alt-St. Thomä. An vier Konzertabenden erfüllen sich Sommernachtsträume.

1974 gründete die bekannte Soester Streicherin Anneliese Druxes-Dern, Bratschistin im Soester Streichquartett, das Jugendsinfonieorchester (JSO). Darin sammeln sich junge Musiker aus allen Soester Schulen. Denn für ein echtes Schulorchester hatte jede einzelne Schule zu wenige musizierende Schüler. Das jugendliche Ensemble hatte verschiedene Gastdirigenten, bis Bernd-Udo Winker das Orchester im Jahr 1994 übernahm.

Im Jahr 2016 gab es erneut einen Einschnitt. Das JSO fusionierte mit dem Collegium musicum, das alleine hätte nicht weiter bestehen können. Der Zusammenschluss zum Sinfonieorchester der



Alle helfen sich gegenseitig und freuen sich auf die „Sommernachtsträume“: Die Sparkasse Soest-Hellweg mit Vorstandsvorsitzendem Peter Königkamp (2. von rechts) fördert die Musikschul-Arbeit mit 10000 Euro. Die Schule mit Schulleiter Ulrich Rikus (3. von rechts) und Bernd-Udo Winker (2. von links), dem Leiter des Sinfonieorchesters, sammelt Geld für das Kinder- und Jugendhospiz, das vom Lions Club Soest-Hellweg mit Kassierer Klaus Eickenbusch (links) und Präsidentin Hilla Krämer unterstützt wird.

FOTO: DAHM

Musikschule erwies sich als höchst positiv: Die erwachsenen, erfahrenen Laienmusiker stabilisieren den Klangkörper, die jugendlichen bringen frischen Schwung in

die Sache. Das können die Zuhörer beim eigentlichen Jubiläumskonzert am Samstag, 22. Juni, um 19 Uhr in Alt-St. Thomä erleben. Bernd-Udo Winker und der neu gegrün-

dete Orchesterrat haben ein ebenso anspruchsvolles wie abwechslungsreiches Programm ausgesucht. Generationen von Musikern haben in den vergangenen fünf Jahrzehnten im Sinfonieorchester gespielt. Etliche kommen zum Jubiläum zurück, um am Programm mitzuwirken oder zu hören, wie heutzutage in ihrem „alten“ Ensemble musiziert wird.

Das erste Sommernachtsträume-Konzert am Donnerstag, 20. Juni, trägt den Anfängen des Sinfonieorchesters Rechnung. Freunde und Dozenten der Musikschule spielen Werke von Franz Schubert, Johannes Brahms und Ernst von Dohnany. Am nächsten Tag, Freitag, wird's rockig. Das Jazz-Quartett „Four on the floor“ und die Rockband der Musikschule entern die Bühne. Am Sonntag gehen die Sommernachts-

träume mit Tänzen, südamerikanischen Klängen und Popsongs zu Ende. Es spielen die Gitarrenensembles der Musikschule und als Gast das Ventuli Bläserquartett. Nicht nur für die „Sommernachtsträume“ können die Organisatoren aus der Musikschule das Geburtstagsgeschenk der Sparkasse Hellweg-Lippe gut gebrauchen. Mit 10000 Euro fördert das Institut die Schule. Die Musikschule ihrerseits unterstützt mithilfe des Lions Clubs Soest-Hellweg den „Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst“, der dringend auf Spenden und Sponsoren angewiesen ist, um Aufgaben zu erfüllen.

Karten für das Kammerkonzert am Donnerstag und das Sinfoniekonzert am Samstag gibt es im Sekretariat in der Musikschule, Telefon 02921/4253.

www.musikschulesoest.de

Klingender Strauß

Franz Schuberts „Unvollendete“ steht im Mittelpunkt beim Jubiläumskonzert des Sinfonieorchesters der Musikschule am **22. Juni**. Das zweisätzig-romantische Werk, das im ersten Teil zu hören ist, gilt als höchst anspruchsvoll für ein Laienorchester.

Für den zweiten Teil kündigt Dirigent Bernd-Udo Winker einen „bunten Strauß von Stücken“ an. Unter anderem sind die weniger bekannte **Harry-Potter-Suite**, ein Streicherstück von **Jean Sibelius**, ein Doppelkonzert von **Antonio Vivaldi** und die Ouvertüre zu **Haydns „Die Welt auf dem Mond“** zu hören. Das Programm haben Dirigent Bernd-Udo Winker und der Orchesterrat gemeinsam zusammengestellt.

Für den Kinder- und Jugendhospizdienst

Musikschulleiter **Ulrich Rikus** hat eine Vision. Er stellt sich vor, dass Kinder aus seiner Schule, Kontakt aufnehmen zu jenen Kindern, die schwer krank sind, die Schmerzen und harte Therapien erleben müssen, denen es nicht so gut geht, wie jenen, die singen, musizieren und lachen können. Ulrich Rikus stellt sich vor, dass es **Patenschaften** geben könne, ja vielleicht sogar **Freundschaften**. Das kann keiner erzwingen. Aber unterstützen kann jeder den Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst durch eine Spenden.

Die **Musikschule** und der **Lions Club Soest-Hellweg**, der sich den Einsatz für den Hospizdienst auf seine Fahnen geschrieben hat, sammeln während der „Sommernachtsträume“ **Geld für das Projekt**. Beim Jazz- und Rockkon-

zert und im Sonntagskonzert wird ausdrücklich um **Spenden** gebeten. Aber auch an allen anderen Abenden sind Zuwendungen gern gesehen. „Wir brauchen sehr viel Geld, um die ehrenamtlichen Mitarbeiter zu schulen, damit diese wiederum den betroffenen Familien qualifiziert helfen können“, schildert Schatzmeister Klaus Eickenbusch eine der Aufgaben. „Die Eltern, die sich rund um die Uhr um ihre kranken Kinder kümmern, sollen entlastet und die Geschwisterkinder betreut werden.“ „Besonders wichtig ist es, dass der **Jugendhospizdienst** überhaupt ins Bewusstsein der Menschen tritt und bekannter wird“, sagt die amtierende Präsidentin Dr. Hilla Krämer.

www.soest-hellweg.lions.de